

**(Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte.)**

In der vorgestern stattgehabten Sitzung des Verbandes der bürgerlich-freihheitlichen Gemeinderäte erinnerte der Obmann Gemeinderat Dr. Hein daran, daß am 13. Dezember 1890 — also vor 25 Jahren — im niederösterreichischen Landtag bekanntgegeben worden sei, daß das Gesetz über die Vereinigung Wiens mit den Vororten die kaiserliche Sanktion erlangt habe. Wir gedenken — sagte Redner — der unvergänglichen Verdienste, welche sich Männer wie Dr. Priz, Dr. Gröbl, Doktor Richter, Dr. Borschke und andre Führer der damaligen liberalen Partei um die Entwicklung Wiens erworben haben, indem sie das gewaltige Werk der Schaffung von Großwien trotz der erbitterten Opposition der christlichsozialen Partei zustande brachten. Der Vorsitzende gibt sodann bekannt, daß über die vom Verbande erhobene Beschwerde der Beschluß des Gemeinderates vom 21. März 1914, mit welchem der Gemeinderatsausschuß für die städtischen Gaswerke ermächtigt wurde, nicht nur dann Verträge abzuschließen, wenn das bedungene Entgelt jährlich mehr als 10,000 K. beträgt oder die Dauer des Vertrages sechs Jahre übersteigt, als ungesetzlich aufgehoben wurde. Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Gemeinderat Dr. Granitsch für seine Mithewaltung der Dank ausgesprochen. Hinsichtlich weiterer Beschwerden, welche der Verband beim Verwaltungsgerichtshof erhoben hat, liegt noch keine Entscheidung vor. Gemeinderat Hohenfinner bespricht die Notwendigkeit der Durchführung der neuen Gehaltsgesetze für die Lehrerschaft, welche um so mehr geboten sei, als diese Gesetze ohnehin nur für normale Zeiten berechnet waren, während heute durch die abnorme Teuerung alle Fixangestellten, daher auch die Lehrerschaft, in besonderem Maße betroffen sind. Der Redner erklärt auch, daß die in der Obmännerkonferenz aufgestellte Behauptung, daß die Ausschreibung der Lehrerstellen auf Wunsch der Lehrerschaft unterblieben sei, unrichtig ist. — An den Bericht des Vorsitzenden über die Vorgänge in der letzten Obmännerkonferenz und die wichtigsten Approvisionierungsfragen knüpfte sich eine lebhafte Debatte. An Stelle des aus dem Verbande geschiedenen Gemeinderates Gols wurde Gemeinderat Dr. Ritter v. Dorn zum Obmannstellvertreter gewählt.